

Betreff:

**Sachstand Bundesprogramm Anpassung urbaner Räume
Projekt: Begrünungsmaßnahmen zum Ausgleich von
Trockenschäden - Bindung von CO2 durch Pflanzung von rd. 1.000
Klimabäumen und Anlage von rd. 7,5 Hektar
Kurzumtriebsplantagen als Klimawälder im Stadtgebiet
Braunschweig.**

Organisationseinheit:

Dezernat VIII
67 Fachbereich Stadtgrün und Sport

Datum:

24.04.2023

Beratungsfolge

Umwelt- und Grünflächenausschuss (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

27.04.2023

Status

Ö

Sachverhalt:

In der Mitteilung an den Umwelt- und Grünflächenausschuss am 03.11.2022 wurde in der Drucksache 22-19907 eingehend über den Sachstand zum Förderprojekt berichtet.

Nach der Bewerbung im März 2021 erging im Juni 2022 der Zuwendungsbescheid des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung als Fördermittelgeber.

Im Haushalt des Bundes ist für dieses Projekt eine Fördersumme von bis zu 1.700.000,00 € eingestellt. Bei einer Förderquote von 90% belaufen sich die zuwendungsfähigen Gesamtausgaben des Projektes dementsprechend auf rund 1,9 Mio. €, der städtische Anteil entsprechend auf rund 200.000 €. Der Förderzeitraum des Projektes war regulär über die Jahre 2021 bis 2024 festgelegt worden. Aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie wurde der Zeitraum bis Ende 2025 verlängert.

Der Zuwendungsbescheid erging unter dem Vorbehalt einer baufachlichen Prüfung durch das Niedersächsische Landesamt für Bau und Liegenschaften (NLBL).

In der Drucksache wurde insbesondere auch darüber informiert, dass die Umsetzung der Maßnahme durch das Stammpersonal des Fachbereichs Stadtgrün und Sport erfolgen soll. Die mit der Bearbeitung des Projektes betraute Person hat den Fachbereich Anfang 2023 verlassen. In der Folge kam es zu Verzögerungen in der Erstellung der Prüfunterlagen. Aufgrund weiterer Vakanzen im Fachbereich konnten die Aufgaben intern nur z.T. kompensiert werden. Die Nachbesetzung der Stelle erfolgt voraussichtlich Anfang Juni 2023. Aufgrund der Verzögerungen ist der Maßnahmenbeginn aktuell für den Herbst/ Winter 2023/ 2024 geplant.

Die im Zuge der Erstellung der Prüfunterlagen an das NLBL bereits durchgeführten Kostenberechnungen zeigen, dass in der Realisierungsphase mit erheblichen Kostensteigerungen zu rechnen ist. Anhand von durchgeführten Vergaben vergleichbarer Gewerke aus dem vergangenen Herbst ist nicht nur durch die steigenden Energie- und Lohnkosten und der vorherrschenden Inflation, sondern insbesondere auch durch die fehlende Verfügbarkeit der erforderlichen Materialien mit einer Preissteigerung von bis zu 20 % zu rechnen. Vor diesem Hintergrund ist die beantragte Pflanzung von rd. 1.000 Bäumen im vorgegebenen Förderrahmen vermutlich nicht in vollem Umfang darstellbar.

Aktuell wird deshalb von der Pflanzung von geschätzten ca. 800 bis 830 Bäumen
ausgegangen.

Die Verwaltung wird zum Projektsachstand dem Ausschuss im I. Quartal 2024 berichten.

Anlage/n: keine